**Unterführung Sülmertor**

**Wettbewerb künstlerische Gestaltung**

**Auslobung**

**Auslober**Stadt Heibronn, vertreten durch das Hochbauamt.

**Unterlagen**

1. Luftbild als PDF + JPG im Maßstab 1:1000
2. Katasterplan/ Übersichtsplan als PDF + DXF im Maßstab 1:500
3. Wandabwicklungen 1 - 4 als PDF + DXF im Maßstab 1:100
4. Fotos Wandabwicklung 1 - 5 als JPG
5. Historische Fotos Sülmertor 1-5, Fotosammlung Stadtarchiv Heilbronn (Die Fotos sind ausschließlich für den Gestaltungswettbewerb zu verwenden)

**Ort**

Im Zuge des Ausbaus der Stadtbahntrasse Nord wurde mit dem Gleiskörper eine Verbindung von der Paulinenstraße im Osten zur Christophstraße im Westen in Form einer Unterführung geschaffen. Parallel zu den Gleisanlagen wurde eine neue, höherliegende Verbindung für Fußgänger, Radfahrer und eingeschränkt auch für Autos hergestellt. Mit diesem Verkehrsbauwerk wird die Heilbronner Nordstadt mit dem Industriegebiet verbunden.  
Die südliche, die Gleise begleitende Wand, wurde mit vertikalen Profilen in Gelbtönen gestaltet.  
Die nördliche, den Fahr-, Geh- und Radweg begleitende Wand wurde in Sichtbeton ausgeführt.

**Ausgangssituation / Aufgabenstellung**

Auf den Wunsch des Gemeinderats und Jugendgemeinderats soll die nördliche Wand über die gesamte Abwicklung, einschließlich der Wände des Treppenaufgangs künstlerisch, zeitgemäß und qualitätsvoll gestaltet werden. Zum einen geht es um eine Betonung der besonderen, neuen Schnittstelle zwischen den beiden Stadtquartieren und zum anderen soll einer ungeplanten „Bearbeitung“ der Flächen vorgebeugt werden.

Die künstlerische Gestaltung soll sich aus der Besonderheit des Ortes, dem „genius loci“, entwickeln. Es gilt, formal wie konzeptionell auf den Ort zu reagieren und einen spezifischen Entwurf zu entwickeln. Eine intensive Auseinandersetzung mit der Funktion, der Geschichte, der Atmosphäre und den Bezügen des Ortes wird erwartet.

**Leistung**

Zur Beurteilung des künstlerischen Konzepts soll die geplante Gestaltung skizzenhaft in einer Wandabwicklung im Maßstab 1:50 dargestellt werden. Der Detaillierungsgrad ist so zu wählen, dass die vorgesehenen Umsetzung schlüssig nachzuvollziehen ist.  
Aussagen zur Herleitung des Konzepts, zum Material und Art der Umsetzung sollen in Textform dargestellt werden.

Räumliche Darstellungen oder Materialproben (Arbeitsmodell, Collagen, Fotomontagen, Visualisierungen,...) können ergänzend beigefügt werden.

Der Boden soll aufgrund der Rutschfestigkeit und Verschmutzungsgefahr nicht in die Farbgestaltung mit einbezogen werden. Die Untersicht der Brücke kann in die Konzeption mit einbezogen werden. Jedoch sollen sich einstellende Risse sichtbar sein.

**Abgabe**  
Die Konzepte sind in ausgedruckter Form bis zum 11.03.2016 um 12:00 Uhr beim Hochbauamt der Stadt Heilbronn, Frau Beate Kellerer, [beate.kellerer@stadt-heilbronn.de](mailto:beate.kellerer@stadt-heilbronn.de), Zimmer Nr. 2.07 einzureichen.

**Termine**  
Versandt der Wettbewerbsaufgabe 29.01.2016

Bearbeitung der Wettbewerbsaufgabe 01.02.2016 – 10.03.2016

Abgabe der Wettbewerbsarbeiten 11.03.2016

Preisgericht + Prämierung der Arbeiten 07.04.2016

Bekanntgabe in den Gremien 26.04.2016

Umsetzung der Wettbewerbsaufgabe Ende Mai/ Anfang Juni 2016

(nach Abstimmung mit dem Gewinner)

**Beurteilung**

Die Beurteilung der vorgelegten Arbeiten erfolgt durch eine Kommission. Die Kommission setzt sich aus Fachleuten aus dem Bereich Kunst und Vertretern der Stadtverwaltung und des Gemeinderats/Jugendgemeinderats zusammen. Ergänzt wird die Kommission aus nicht stimmberechtigten Sachverständigen.   
Die Beurteilungskriterien werden noch bekanntgegeben. Es soll eine Arbeit zur Weiterbearbeitung ausgewählt werden.

**Jury**

**Fachpreisrichter**

Wilfried Hajek Architekt, Baubürgermeister Stadt Heilbronn

Dr. Matthia Löbke Kunsthistorikerin, Kunstverein Stadt Heilbronn

NN Kunsthistorikerin, Städtische Museen Heilbronn

Daniela Branz Architektin, Hochbauamt Stadt Heilbronn

**Sachpreisrichter**

Vertreter NN Jugendgemeinderat Stadt Heilbronn

Vertreter NN Gemeinderat Stadt Heilbronn

Die Arbeiten werden nach der Abgabe und vor dem Preisgericht von Sachverständigen der DB, der HVG etc. geprüft.

**Vergütung**

Die zur Beurteilung vorzulegenden Leistungen werden mit 2.000 EUR (brutto) vergütet. Nach Abschluss des Verfahrens ist diese Summe dem Auftraggeber in Rechnung zu stellen. Nebenkosten wie z.B. Fahrt oder Materialkosten werden für diese Leistung nicht übernommen.

**Weiteres Verfahren / Rahmenbedingungen**

Für die Umsetzung des prämierten Konzepts ist ein differenziertes Angebot für folgende Leistungen beim Auslober abzugeben:

* Durcharbeitung des Konzepts als Grundlage für die Umsetzung
* Umsetzung / Arbeit vor Ort
* Koordination (z.B. Materialbeschaffung)
* Materialkosten

Die Nebenkosten für z.B. Fahrt und Übernachtung sind in die o.g. Position miteinzurechnen.

Die Beauftragung erfolgt durch die Stadt Heilbronn.  
Die Sperrung der Unterführung für Autos wird derzeit geprüft. Von einer durchgängigen Nutzung von Fußgänger und Radfahren ist auszugehen.  
Die Wände werden gereinigt zur Bearbeitung übergegen.

Eine Absperrung und ein Fahrgerüst werden auf Wunsch bauseits gestellt.

Für die Umsetzung ist vom Auslober ein Kostenrahmen von 15.000 – 18.000 EUR (brutto) vorgesehen. Die Kosten sind zwingend einzuhalten.

Die Umsetzung ist für das zweite Quartal 2016 vorgesehen. Der genaue Zeitraum wird zwischen Künstler und Auslober abgestimmt.

Der Auslober plant in Abstimmung mit dem Künstler eine mediale Begleitung und eine öffentliche Einweihung vor Ort.

Aufgestellt, 28.01.2016

Stadt Heilbronn

Hochbauamt